

Ansprechpartner:
Stephan Gelhausen
Leiter Informationszentrum der
deutschen Versicherer

Postfach 08 04 31, 10004 Berlin
Tel.: 030-20 20-55 70, Fax: 030-20
20-65 70



Nicht nur für Museen: Versicherungen für Kunstwerke

Am 14. Mai ist es wieder so weit: Bereits zum zwölften Mal lädt die Stadt Chemnitz zur Langen Nacht der Museen. So mancher Besucher fragt sich beim Vorbeischlendern an den Werken von Caspar David Friedrich, Karl Schmidt-Rottluff, Lovis Corinth oder Auguste Rodin vielleicht, wie man solche wertvollen Kunstwerke eigentlich gegen Diebstahl und Vandalismus versichern kann.

Spektakuläre, international bekannte Kunstdiebstähle zeigen, dass Museen und Galerien nicht immer über die besten Sicherheitsstandards verfügen. Hinzu kommt, dass Kunstgegenstände heute viel stärker gefährdet sind als früher, da sie für temporäre Ausstellungen häufiger transportiert und zwischengelagert werden. Dennoch haben viele staatliche Museen ihre Kunstwerke gar nicht versichert, weil sie die dafür notwendige Summe nicht ausgeben wollen. Schätzungen zufolge betrifft das etwa zwei Drittel aller Kunstgegenstände in Europa – ein Fehler mit schwerwiegenden Folgen. Für den Verlust nicht versicherter Kunstwerke muss der Staat aufkommen – sprich der Steuerzahler.

Privatsammler aufgepasst

Auch im privaten Bereich gibt es Verbesserungsbedarf: Rund 90 Prozent der Kunstgegenstände in deutschen Privathaushalten sind lückenhaft oder gar nicht versichert. Diese Zahl ist von besonderer Bedeutung, wenn man bedenkt, dass 54 Prozent aller Kunstdiebstähle private Sammler treffen. Museen, private Kunstsammlungen und auch Privatleute, die wertvolles Porzellan, Grafiken oder auch seltene Fotografien sammeln, sollten ihre Kunstwerke unbedingt versichern. Dafür bieten die Versicherungen spezielle Tarife an.

Häufig werden Kunst- oder Sammelobjekte durch eine Kunstversicherung geschützt. Sie ist eine Allgafahrenversicherung und kann je nach Versicherungsgesellschaft mit einer Mobiliarglas-,

Elementar- oder Haftpflichtversicherung kombiniert werden. Wie die Kunstwerke an sich ist auch die Kunstversicherung höchst individuell und bietet einen speziell an die Bedürfnisse der Kunden angepassten Deckungsschutz.

Der erste Schritt: Besuch vom Kunst-Experten

Museen und Galerien wissen, welcher (Geld-)Wert hinter ihren Gemälden und Skulpturen steckt. Die Preise für einen Picasso klettern bei Auktionen bis hinauf in die dreistellige Millionenhöhe. „Viele Privatleute und kleine Sammler sind sich oft unsicher über den wahren Wert ihrer Kostbarkeiten“, so Christian Lübke vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). „Sie tun sich deshalb schwer damit zu kalkulieren, in welcher Höhe sie diese versichern sollten.“ Deshalb steht am Anfang eines Versicherungsvertrages der Besuch eines Kunst-Experten, der die Exponate im Auftrag der Versicherung gründlich begutachtet und bewertet. Im Anschluss daran berät er in einem ausführlichen Gespräch. Denn niemand soll aus lauter Sorge seine chinesische Vasen-Sammlung zu hoch versichern – aber eben auch nicht zu niedrig. Zu den Aufgaben der Kunst-Versicherer zählen darüber hinaus die Beratung bei Kauf und Verkauf von Kunst und zum Umgang mit den Kunstwerken, die Dokumentation und Archivierung des Kunstmaterials sowie eine sicherheits- und transporttechnische Beratung.

Die Hausratversicherung reicht meistens nicht

Eine herkömmliche Hausratversicherung versichert gegen Schäden durch Feuer, Naturgefahren, Leitungswasser und Einbruchdiebstahl mit einhergehendem Vandalismus. Die Kunstversicherung dagegen springt auch ein, wenn Kunstwerke durch eigenes Missgeschick beschädigt werden oder gar abhandenkommen. Dazu zählt auch der einfache Diebstahl, etwa während einer Feier in der Wohnung des Versicherten. Fehlt nachher das Lieblingsgemälde von Oma, das sich bereits seit fünf Generationen in Familienbesitz befindet, ist dies ein Fall für die Kunstversicherung.

Weitere Informationen zum Thema Versicherungen erhalten Verbraucher unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 – 33 99 399.

Wichtig: Die deutschen Versicherer kommen nach Chemnitz

Am 14. Mai 2011 können sich die Chemnitzer am Infobus der deutschen Versicherer persönlich rund um das Thema Versicherungen informieren. Von 11 Uhr bis 16 Uhr macht der Bus Station am Rosenhof.

Für weitere Versicherungsinformationen wenden Sie sich bitte an:

Christian Lübke

Tel.: 030 – 2020 5156

E-Mail: c.luebke@gdv.de

Über „Ihre deutschen Versicherer on Tour“:

Mit „Ihre deutschen Versicherer on Tour“ setzen die Mitgliedsunternehmen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) ihre 2010 gestartete Imagekampagne fort – diesmal in ganz Deutschland: Im Rahmen einer Infobus-Tour von Nord bis Süd und Ost bis West sprechen Versicherungsexperten Woche für Woche mit Bürgern vor Ort über deren individuelle Bedürfnisse und informieren rund um Versicherungen. Dabei zeigen Menschen auch in bundesweiten TV-Spots und regionalen Printanzeigen, was ihnen besonders wichtig und schützenswert ist – und werden so zu den Darstellern der Kampagne. Die Werbefilme, alle Fakten zur Tour und Impressionen von den einzelnen Stationen sowie Informationen zu Versicherungsthemen finden Interessierte im Internet unter www.ihre-versicherer.de. Wer nicht zum Bus kommen kann, erreicht die Experten unter der gebührenfreien Telefonhotline 0800 - 33 99 399 oder unter info@klipp-und-klar.de.